



Hintergrunddokument

FR/IT

Finanzierungsbedarf der AHV nach Annahme der STAF

Im Rahmen von:

Stabilisierung der AHV (AHV 21)

Datum:	04.07.2019
Stand:	Beschlüsse des Bundesrates zur AHV 21
Themengebiet:	AHV

Mit dem am 19. Mai 2019 vom Volk angenommenen Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) verringert sich der Finanzierungsbedarf der AHV. Entsprechend sinkt das kumulierte Umlagedefizit in den Jahren 2022 bis 2030 von 39 auf 19 Milliarden Franken und die Finanzierungslücke von 53 auf 26 Milliarden Franken. Das vorliegende Faktenblatt zeigt auf, wie diese Werte berechnet wurden.

Geltende Ordnung (ohne STAF)

Finanzierung der AHV

Die Finanzierungsquellen der AHV

Die AHV finanziert sich hauptsächlich über Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge (in Lohnprozenten). Im Jahr 2018 stammten rund 74 % der AHV-Einnahmen von ihnen. Die zweitwichtigste Geldquelle ist der Bund: Er bezahlt fix einen Anteil von 19,55 % der AHV-Ausgaben. 2018 waren das rund 8,6 Milliarden Franken oder 20 % der Einnahmen. Seit 1999 fliessen ausserdem Erträge der Mehrwertsteuer an die AHV. Diese Quelle machte 2018 etwas mehr als 5 % der AHV-Einnahmen aus. Weitere Finanzierungsquellen der AHV sind der Ertrag aus der Spielbankenabgabe und die Einnahmen aus dem Rückgriff auf haftpflichtige Dritte.

	Tab. 1: Einnahmen der AHV 2018	
	In Millionen Franken	In % der Einnahmen
Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber	31 718	73,7 %
Bundesbeitrag	8 613	20,0 %
Mehrwertsteuer	2 408	5,6 %
Spielbankenabgabe	274	0,6 %
Übrige Einnahmen (Regress etc.)	4	0,1 %
Total Einnahmen der AHV 2018	43 016	100 %

Die Ausgaben der AHV

Den allergrössten Teil ihrer Einnahmen verwendet die AHV für sogenannte Geldleistungen. Das sind mehrheitlich Renten, aber auch Hilflosenentschädigungen für pflegebedürftige ältere Menschen (insgesamt rund 590 Mio. Fr.). Der grösste Ausgabenposten bei den individuellen Massnahmen sind mit 91 Millionen Franken Hilfsmittel, wie beispielsweise Hörgeräte. Hinzu kommen Assistenzbeiträge in der Höhe von 5 Millionen Franken.

	<i>In Millionen Franken</i>	<i>In % der Ausgaben</i>
Renten und andere Geldleistungen	42 992	97,6 %
Hilflosenentschädigungen	590	1,3 %
Individuelle Massnahmen wie Hilfsmittel	91	0,2 %
Beiträge an Institutionen und Organisationen	108	0,2 %
Durchführungs- und Verwaltungskosten	214	0,5 %
Andere Ausgaben	60	0,1 %
Total Ausgaben der AHV 2018	44 055	100 %

Finanzielle Lage
der AHV

Negative Umlageergebnisse seit 2014

Die finanzielle Lage der AHV verschlechtert sich seit mehr als zehn Jahren. Seit 2014 ist das Umlageergebnis¹ der AHV negativ: Die Beiträge der Versicherten und der öffentlichen Hand reichen nicht mehr aus, um die laufenden Renten zu finanzieren. Im Jahr 2018 betrug das Umlagedefizit 1,039 Milliarden Franken, für 2019 wird ein noch höheres erwartet.

<i>In Millionen Franken</i>	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umlageergebnis pro Jahr	2 045	1 087	643	321	261	14	-320	-579	-767	-1 039	-1 039

2022 bis 2030: kumuliertes Umlagedefizit von 39 Milliarden Franken

Die ungünstige finanzielle Entwicklung der AHV wird sich mit der Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge weiter verschlechtern. Wie aus dem Finanzhaushalt der AHV (siehe Seite 7) hervorgeht, werden die Umlagedefizite der AHV, gemäss geltender Ordnung ohne Einbezug der STAF, nach 2022 bis 2030 von rund 1,6 auf rund 7,6 Milliarden Franken steigen. In den Jahren 2022 bis 2030 werden sich die Umlagedefizite auf über 39 Milliarden Franken summieren.

<i>In Millionen Franken</i>	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Umlageergebnis pro Jahr	-1 570	-2 466	-2 377	-3 572	-3 723	-5 138	-5 494	-7 259	-7 601
Umlageergebnis kumuliert	-1 570	-4 036	-6 413	-9 985	-13 708	-18 846	-24 340	-31 598	-39 199

Finanzierungsbed
auf der AHV

Der AHV-Ausgleichsfonds

Die AHV wird im sogenannten Umlageverfahren finanziert. Das heisst: Die laufenden Leistungen werden mit den laufenden Einnahmen finanziert – die Einnahmen werden also direkt auf die Ausgaben «umgelegt». Das Geld wird nicht auf die Seite gelegt und verzinst, wie es beim Kapitaldeckungsverfahren der beruflichen Vorsorge der Fall ist. Ganz ohne Kapital kommt aber auch die AHV nicht aus, und zwar aus zwei Gründen.

- Erstens weil die Einnahmen und die Ausgaben nicht gleichzeitig anfallen: Die AHV muss die Renten jeden Monat ausbezahlen, ihre Einnahmen erhält sie aber weniger stetig. Viele Arbeitgeber müssen die Lohnbeiträge ihrer Angestellten nämlich nicht jeden Monat überweisen, sondern nur vierteljährlich. Damit die AHV trotzdem jederzeit genug Geld hat, um die laufenden Leistungen bezahlen zu können, benötigt sie eine Liquiditätsreserve.
- Zweitens wegen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten: Damit die AHV auch in schwierigen Zeiten die Renten bezahlen kann, beispielsweise nach einem längeren Einbruch der Konjunktur oder nach dem Scheitern von notwendigen Reformen, benötigt sie eine finanzielle Reserve.

Diese Liquiditäts- und Stabilitätsreserve wurde im Rahmen der 8. AHV-Revision im Jahr 1973 auf die Höhe einer Jahresausgabe festgelegt. Das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung² schreibt im Artikel 107 Absatz 3 darum vor, dass der AHV-

¹ Umlageergebnis = Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben eines Jahres ohne Berücksichtigung eines allfälligen Vermögensertrags. Das Umlageergebnis zeigt, ob sich die AHV in einem finanziellen Gleichgewicht befindet oder nicht. Ist es negativ, liegt ein Umlagedefizit vor, und die AHV hat ein strukturelles Problem bei ihrer Finanzierung. Der Vermögensertrag wird nicht berücksichtigt, weil er im Umlageverfahren der AHV keine grosse Bedeutung hat und von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken kann.

² SR 831.10

Ausgleichsfonds «in der Regel nicht unter den Betrag einer Jahresausgabe sinken» darf. Diese gesetzliche Vorschrift ist massgebend zur Berechnung des Finanzierungsbedarfs der AHV.

Finanzierungslücke der AHV

Eine ausgeglichene Rechnung reicht nicht aus

Damit diese gesetzliche Vorgabe eingehalten werden kann, reicht es nicht aus, dafür zu sorgen, dass die AHV keine Defizite schreibt. Mit einer ausgeglichenen Rechnung könnte zwar verhindert werden, dass per Saldo Geld aus dem Ausgleichsfonds abfließt. Weil aber die Ausgaben der AHV zunehmen, würde der Stand des Ausgleichsfonds in Prozent der Ausgaben trotzdem laufend sinken. Die rund 44 Milliarden Franken, die der AHV-Ausgleichsfonds Ende 2018 gehalten hat, entsprachen 99 % einer Jahresausgabe. Im Jahr 2030 jedoch, wenn die AHV voraussichtlich rund 60 Milliarden Franken ausgeben wird, entsprächen 44 Milliarden Franken einem Fondsstand von nur noch 73 % der Jahresausgabe.

Deshalb wird die AHV auch dann eine Finanzierungslücke aufweisen, wenn die künftigen Umlagedefizite beseitigt werden. Anders gesagt: Die tatsächliche Finanzierungslücke der AHV bis 2030 ist grösser als die Summe, die nötig ist, um die Jahresrechnungen auszugleichen und ein Umlagedefizit zu verhindern. Die AHV wird zusätzliche Mittel benötigen, um den Ausgleichsfonds bis zum Jahr 2030 auf dem Niveau der jeweiligen Jahresausgabe zu halten. Ein Teil davon könnte der Ertrag aus den Anlagen beisteuern, sofern sich die Märkte gut entwickeln.

Finanzierungslücke von 53 Milliarden Franken (ohne STAF)

Im Gegensatz zu den kumulierten Umlagedefiziten kann die tatsächliche Finanzierungslücke der AHV nicht aus deren Finanzhaushalt herausgelesen werden. Auf der Basis des Finanzhaushalts liesse sich zwar ungefähr abschätzen, wieviel Geld notwendig wäre, um die Rechnung der AHV im Gleichgewicht und den Ausgleichsfonds ausreichend zu speisen. Eine solche Schätzung ist jedoch nicht praxistauglich, denn sie geht davon aus, dass die Einnahmen in jedem Jahr den (steigenden) Ausgaben angepasst werden können. Diese jährlichen Anpassungen würden jedoch einen enormen Aufwand und hohe Kosten verursachen. In der Praxis können die Finanzierungsquellen der AHV, zum Beispiel die Beiträge (rund 73,7 % der Einnahmen) und die Mehrwertsteuer (rund 5,6 % der Einnahmen) nicht jährlich angepasst werden, sondern die Beitrags- und Steuersätze müssen so bemessen sein, dass sie über eine längere Zeit konstant bleiben und genügend Einnahmen generieren.

Um die Finanzierungslücke der AHV praxisgerecht ermitteln zu können, wird deshalb eine Erhöhung der Mehrwertsteuer berechnet, die gerade so gross ist, dass der Stand des AHV-Fonds im Jahr 2030 noch auf der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe einer Jahresausgabe liegt. Bezieht man die STAF nicht mit ein, müsste die MWST im Jahr 2022 um 1,8 Prozentpunkte³ angehoben werden, um dieses Ziel zu erreichen. Anhand dieser realistischen Berechnung kann die Finanzierungslücke zwischen 2022 und 2030 ermittelt werden, die sich auf rund 53 Milliarden Franken belaufen wird.

Tabelle 5: Realistische Finanzierungslücke der AHV 2022 bis 2030 (ohne STAF)

In Millionen Franken	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
1,8 % MWST-Punkte pro Jahr	4 445	5 727	5 821	5 913	6 003	6 091	6 178	6 265	6 354
1,8 % MWST-Punkte kumuliert	4 445	10 173	15 994	21 907	27 909	34 001	40 179	46 444	52 798
Stand des Ausgleichsfonds	94 %	98 %	105 %	106 %	110 %	109 %	109 %	104 %	101 %

³ In die Berechnung dieses Prozentpunktes wurden mögliche andere Massnahmen, wie beispielsweise jene der AHV 21, nicht einbezogen. Die Vernehmlassungsvorlage zur AHV 21 sieht eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1,5 Prozentpunkte vor, da einige Massnahmen, wie etwa die Erhöhung des Frauenrentenalters, Einsparungen ermöglichen und dadurch der zusätzliche Finanzierungsbedarf sinkt.

Was ändert sich mit der STAF?

Massnahmen der STAF für die AHV

Drei Massnahmen zur Finanzierung der AHV

Das in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommene Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sieht drei Massnahmen zur Finanzierung der AHV vor.

- Erhöhung des Beitragssatzes um 0,3 Prozentpunkte (je 0,15 Prozentpunkte für Arbeitnehmer und Arbeitgeber).
- Vollständige Zuweisung des Demografieprozents der Mehrwertsteuer, das seit 1999 erhoben wird, an die AHV. Heute fliessen lediglich 83 % des Demografieprozents an die AHV; der Bund steuert die restlichen 17 % bei.
- Erhöhung des Bundesbeitrags an die AHV von heute 19,55 % auf 20,2 % der AHV-Ausgaben.

Das Parlament hat diese Massnahmen als Ausgleich für die Steuerreform konzipiert. Sie sollten also so bemessen sein, dass sie beim voraussichtlichen Inkrafttreten der Steuerreform im Jahr 2020 für die AHV etwa gleich viel Mehreinnahmen generieren wie die Unternehmen durch die Steuerreform entlastet werden. Diese Entlastung dürfte im Jahr 2020 eine Grössenordnung von rund 2 Milliarden Franken aufweisen, der AHV sollen darum ebenfalls Mehreinnahmen in dieser Grössenordnung beschafft werden.

Die Beiträge an die AHV und der Ertrag der Mehrwertsteuer wachsen aber mit dem Gang der Wirtschaft, und der Bundesbeitrag an die AHV steigt mit den Ausgaben der AHV. Darum steigen auch die Mehreinnahmen aus den Massnahmen der STAF kontinuierlich von 2 Milliarden im Jahr 2020 auf rund 2,4 Milliarden im 2030.

In den elf Jahren von 2020 bis 2030 verschafft die STAF der AHV zusätzliche direkte Einnahmen von insgesamt rund 24 Milliarden Franken.

Tabelle 6: Zusätzlichen Einnahmen der AHV durch die Massnahmen der STAF

In Millionen Franken	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Beitragserhöhung	1 183	1 198	1 216	1 232	1 253	1 272	1 292	1 311	1 329	1 348	1 367
Demografie-%	514	523	531	541	550	558	567	575	584	592	600
Bundesbeitrag	297	304	307	319	323	337	343	359	367	385	393
Total pro Jahr	1 994	2 026	2 055	2 092	2 125	2 168	2 202	2 245	2 280	2 325	2 360
Total kumuliert	1 994	4 020	6 074	8 166	10 292	12 460	14 661	16 907	19 186	21 511	23 871

Wirkung der STAF auf die AHV

Die tatsächliche Wirkung der STAF

Die Berechnung der tatsächlichen Wirkung der STAF auf die AHV erfordert ein anderes Vorgehen: es muss die Finanzierungslücke bemessen werden, die für die Versicherung nach Einführung der vorliegenden Reform besteht. Das geschieht wiederum mittels einer Berechnung der AHV-Finanzhaushalte mit einer Erhöhung der Mehrwertsteuern. Um den AHV-Ausgleichsfonds im Jahr 2030 noch auf dem Stand einer Jahresausgabe zu halten, müsste die Mehrwertsteuer zusätzlich zu den Massnahmen der STAF um 0,9 Prozentpunkte angehoben werden⁴. Diese MWST-Erhöhung würde für die AHV zwischen 2022 und 2030 zusätzliche Einnahmen von mehr als 26 Milliarden Franken generieren.

Tabelle 7: Verbleibende Finanzierungslücke der AHV mit STAF 2022 bis 2030

In Millionen Franken	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
0,9 % MWST-Punkte pro Jahr	2 223	2 864	2 911	2 956	3 001	3 046	3 089	3 133	3 177
0,9 % MWST-Punkte kumuliert	2 223	5 086	7 997	10 953	13 955	17 000	20 089	23 222	26 399
Stand des Ausgleichsfonds	102 %	105 %	110 %	110 %	112 %	109 %	108 %	101 %	98 %

⁴ In die Berechnung dieses Prozentpunktes wurden mögliche andere Massnahmen, wie beispielsweise jene der AHV 21, nicht einbezogen. Die aktuelle Vorlage zur AHV 21 sieht eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,7 Prozentpunkte vor, da einige Massnahmen, wie etwa die Erhöhung des Frauenrentenalters, Einsparungen ermöglichen und dadurch der zusätzliche Finanzierungsbedarf sinkt.

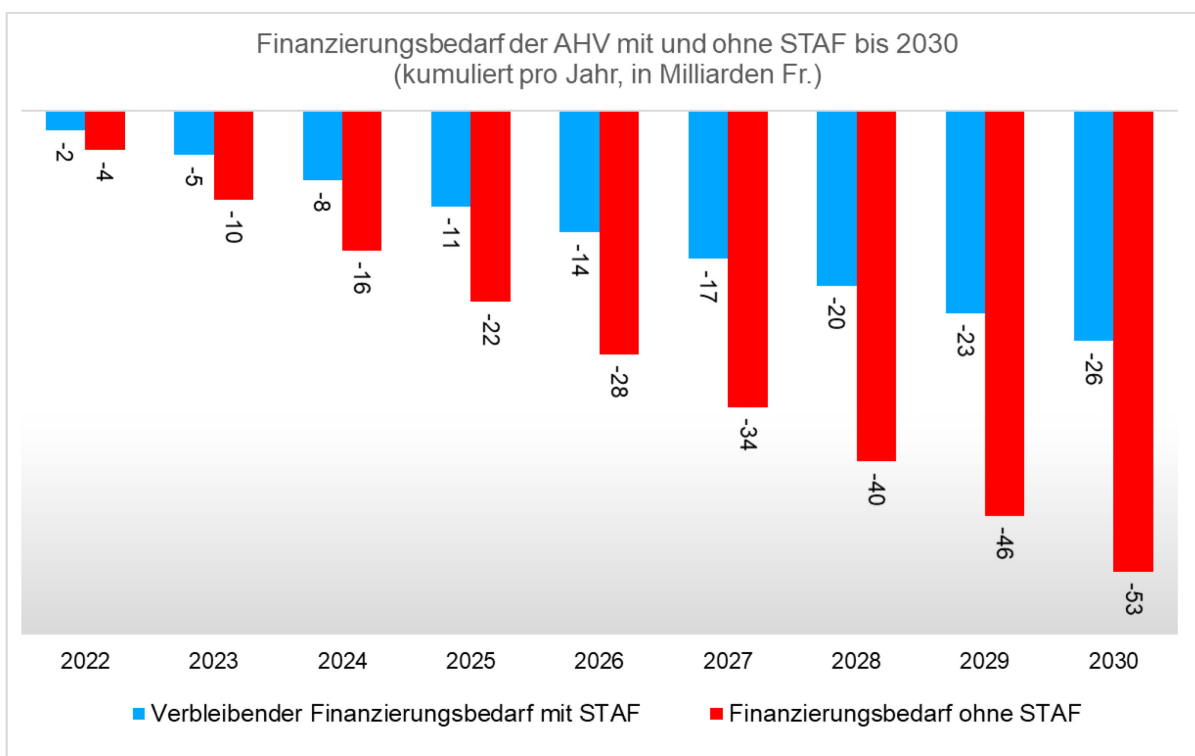
Durch die Annahme der STAF-Vorlage in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 muss die Rechnung der AHV zwischen 2022 und 2030 nicht mehr um rund 53 Milliarden Franken (Tabelle 5), sondern nur noch um mehr als 26 Milliarden Franken (Tabelle 7) entlastet werden.

Fazit: Der Beitrag der STAF zur Reduktion der AHV-Finanzierungslücke kann auf 26 Milliarden Franken veranschlagt werden (Tabelle 8).

Tabelle 8: Realistische Wirkung der STAF auf die Finanzierung der AHV 2022 bis 2030

<i>In Millionen Franken</i>	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Finanzlücke ohne STAF, kumuliert	4 445	10 173	15 994	21 907	27 909	34 001	40 179	46 444	52 798
Finanzlücke mit STAF, kumuliert	2 223	5 086	7 997	10 953	13 955	17 000	20 089	23 222	26 399
Wirkung der STAF, kumuliert	2 222	5 087	7 997	10 954	13 954	17 001	20 090	23 222	26 399

Grafik 1: Wirkung der STAF auf die Finanzierung der AHV, 2022 bis 2030



Sprachversionen dieses Dokuments

Le besoin financier de l'AVS après l'acceptation de la RFFA
 Il fabbisogno finanziario dell'AVS in seguito all'accettazione della RFFA

Weiterführende Informationen

[Finanzen der AHV](#)
[Stabilisierung der AHV \(AHV 21\)](#)

Kontakt

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
 Kommunikation
 +41 58 462 77 11
kommunikation@bsv.admin.ch

Tabellen

AHV-Finanzhaushalte ohne Reform und mit Massnahmen der STAF¹

Im Rahmen von:

Finanzieller Ausblick der AHV

Datum: 04.07.2019
Stand: Beschlüsse des Bundesrates zur AHV 21
Themengebiet: AHV

Inhalt

1. Finanzhaushalt der AHV gemäss geltender Ordnung.....	7
2. Finanzhaushalt der AHV mit STAF.....	8
3. Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen der STAF.....	9

Kontakt

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Kommunikation
+41 58 462 77 11
kommunikation@bsv.admin.ch

Sprachversionen dieses Dokuments

FR: Perspectives financières de l'AVS sans réforme et avec les mesures de la RFFA
IT: Situazione finanziaria dell'AVS senza riforma e con la RFFA

Ergänzende Dokumente des BSV

Finanzperspektiven der AHV 2019-2045: Lesehilfe

¹ Inkrafttreten im Jahr 2020.

1. Finanzhaushalt der AHV gemäss geltender Ordnung

Beträge in Millionen Franken / Zu Preisen von 2019

Stand: Abrechnung 2018

Jahr	Ausgaben Total Ausgaben	Einnahmen					Umlage- ergebnis	Kapital- ertrag	Betriebs- ergebnis	Stand des AHV-Fonds		Indikatoren					
		Beiträge	MWST	Bundes- beitrag	Andere Einnahmen	Total Einnahmen	Umlage- ergebnis	Ertrag der Anlagen	Betriebs- ergebnis	Kapital	Kapital ohne IV-Schuld	Ausgaben in % der AHV- Lohnsumme	Umlage- ergebnis in MWST- Punkten	Umlage- ergebnis in Lohn- Prozenten	Kapital in % der Ausgaben	Kapital o. IV- Schuld in % der Ausgaben	Ersatz- quoten-Index (1980=100)
2018	44 055	31 718	2 408	8 613	278	43 016	- 1 039	- 1 181	- 2 220	43 535	33 251	11.6	-0.4	-0.3	99	75	89.6
2019	45 151	32 243	2 485	8 827	276	43 831	- 1 320	731	- 589	42 945	32 661	11.7	-0.4	-0.3	95	72	89.9
2020	45 740	32 721	2 511	8 942	271	44 445	- 1 295	708	- 587	42 103	31 998	11.7	-0.4	-0.3	92	70	89.4
2021	46 783	33 152	2 554	9 146	266	45 119	- 1 664	875	- 789	40 897	30 953	11.8	-0.5	-0.4	87	66	89.7
2022	47 305	33 631	2 595	9 248	261	45 735	- 1 570	841	- 729	39 763	30 270	11.8	-0.5	-0.4	84	64	88.5
2023	49 050	34 096	2 641	9 589	258	46 585	- 2 466	794	- 1 671	37 698	28 686	12.0	-0.8	-0.6	77	58	89.4
2024	49 683	34 653	2 684	9 713	256	47 306	- 2 377	739	- 1 638	35 687	27 455	12.0	-0.7	-0.6	72	55	88.1
2025	51 898	35 199	2 726	10 146	253	48 325	- 3 572	665	- 2 907	32 426	24 909	12.3	-1.1	-0.8	62	48	89.0
2026	52 799	35 735	2 768	10 322	251	49 077	- 3 723	573	- 3 150	28 955	22 461	12.4	-1.1	-0.9	55	43	87.4
2027	55 261	36 262	2 809	10 804	249	50 123	- 5 138	455	- 4 683	23 986	18 506	12.8	-1.5	-1.2	43	33	88.2
2028	56 396	36 781	2 849	11 025	246	50 901	- 5 494	313	- 5 181	18 567	14 402	12.8	-1.6	-1.3	33	26	86.7
2029	59 281	37 300	2 889	11 590	244	52 023	- 7 259	136	- 7 123	11 261	8 363	13.3	-2.1	-1.6	19	14	87.7
2030	60 410	37 828	2 930	11 810	241	52 809	- 7 601	- 72	- 7 673	3 477	2 147	13.4	-2.2	-1.7	6	4	86.2
2031	63 265	38 366	2 972	12 368	239	53 945	- 9 321	- 315	- 9 636	- 6 194	- 6 194	13.8	-2.6	-2.0	-10	-10	87.2
2032	64 249	38 910	3 014	12 561	237	54 721	- 9 528	- 590	- 10 118	- 16 251	- 16 251	13.8	-2.6	-2.1	-25	-25	85.7
2033	67 010	39 458	3 056	13 101	235	55 849	- 11 161	- 922	- 12 084	- 28 173	- 28 173	14.2	-3.0	-2.4	-42	-42	86.6
2034	67 802	40 000	3 098	13 255	232	56 585	- 11 217	- 1 281	- 12 497	- 40 391	- 40 391	14.2	-3.0	-2.3	-60	-60	85.0
2035	70 410	40 538	3 140	13 765	230	57 673	- 12 737	- 1 675	- 14 412	- 54 404	- 54 404	14.5	-3.4	-2.6	-77	-77	85.9
2036	70 998	41 072	3 181	13 880	228	58 361	- 12 637	- 2 093	- 14 730	- 68 595	- 68 595	14.5	-3.3	-2.6	-97	-97	84.4
2037	73 645	41 594	3 221	14 398	226	59 439	- 14 207	- 2 547	- 16 753	- 84 669	- 84 669	14.8	-3.7	-2.9	-115	-115	85.5
2038	74 016	42 111	3 261	14 470	223	60 066	- 13 950	- 3 022	- 16 972	- 100 803	- 100 803	14.7	-3.5	-2.8	-136	-136	83.9
2039	76 508	42 625	3 301	14 957	221	61 105	- 15 402	- 3 532	- 18 934	- 118 739	- 118 739	15.0	-3.9	-3.0	-155	-155	84.9
2040	76 731	43 136	3 341	15 001	219	61 697	- 15 034	- 4 060	- 19 095	- 136 658	- 136 658	14.9	-3.7	-2.9	-178	-178	83.4
2041	79 109	43 647	3 380	15 466	217	62 710	- 16 399	- 4 621	- 21 020	- 156 325	- 156 325	15.2	-4.0	-3.1	-198	-198	84.3
2042	79 268	44 156	3 420	15 497	215	63 288	- 15 980	- 5 200	- 21 180	- 175 957	- 175 957	15.0	-3.9	-3.0	-222	-222	82.8
2043	81 629	44 661	3 459	15 958	213	64 291	- 17 338	- 5 812	- 23 150	- 197 365	- 197 365	15.3	-4.2	-3.3	-242	-242	83.6
2044	81 780	45 160	3 498	15 988	211	64 857	- 16 923	- 6 443	- 23 366	- 218 776	- 218 776	15.2	-4.0	-3.1	-268	-268	82.2
2045	84 398	45 653	3 536	16 500	209	65 898	- 18 500	- 7 111	- 25 611	- 242 222	- 242 222	15.5	-4.3	-3.4	-287	-287	83.2

Erläuterungen

1) Spielbankenabgabe, Ertrag aus Regress und weitere Erträge.



Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung, in %

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	ab 2025
Lohnindex	0.5	0.5	1.0	1.3	1.5	1.5	1.8	1.8
Strukturwandel	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Preis	0.9	0.6	0.6	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

Renten Anpassungen: alle zwei Jahre

BSV / Version 07.06.2019 / 03.07.2019

Szenario A-00-2015 Bundesamt für Statistik BFS

Finanzhaushalt der AHV gemäss geltender Ordnung / fhh20190703105149U80844426_ahv_abr18def_rr18_statpop2017_estv3_va20004_real_go
 MWST: 1,0 Prozentpunkt (proportional); nur Anteil der AHV (83 % des Ertrags)/Der Bundesbeitrag beträgt 19,55% der Ausgaben der AHV

2. Finanzhaushalt der AHV mit STAF

Beträge in Millionen Franken / Zu Preisen von 2019

Stand: Abrechnung 2018

Jahr	Ausgaben Total Ausgaben	Einnahmen					Umlage- ergebnis Umlage- ergebnis	Kapital- ertrag Ertrag der Anlagen	Betriebs- ergebnis Betriebs- ergebnis	Stand des AHV-Fonds		Indikatoren					
		Beiträge	MWST	Bundes- beitrag	Andere Einnahmen	Total Einnahmen				Kapital	Kapital ohne IV-Schuld	Ausgaben in % der AHV- Lohnsumme	Umlage- ergebnis in MWST- Punkten	Umlage- ergebnis in Lohn- Prozenten	Kapital in % der Ausgaben	Kapital o. IV- Schuld in % der Ausgaben	Ersatz- quoten-Index (1980=100)
2018	44 055	31 718	2 408	8 613	278	43 016	- 1 039	- 1 181	- 2 220	43 535	33 251	11.6	-0.4	-0.3	99	75	89.6
2019	45 151	32 243	2 485	8 827	276	43 831	- 1 320	731	- 589	42 945	32 661	11.7	-0.4	-0.3	95	72	89.9
2020	45 740	33 904	3 025	9 239	271	46 439	699	732	1 431	44 120	34 016	11.7	0.2	0.2	96	74	89.4
2021	46 783	34 350	3 078	9 450	266	47 144	361	963	1 324	45 007	35 063	11.8	0.1	0.1	96	75	89.7
2022	47 305	34 847	3 126	9 556	261	47 790	485	991	1 475	46 037	36 544	11.8	0.2	0.1	97	77	88.5
2023	49 050	35 328	3 182	9 908	258	48 677	- 374	1 009	635	46 216	37 205	12.0	-0.1	-0.1	94	76	89.4
2024	49 683	35 906	3 234	10 036	256	49 431	- 252	1 020	769	46 528	38 296	12.0	-0.1	-0.1	94	77	88.1
2025	51 898	36 472	3 285	10 483	253	50 493	- 1 404	1 016	- 388	45 679	38 162	12.3	-0.4	-0.3	88	74	89.0
2026	52 799	37 027	3 335	10 665	251	51 278	- 1 521	996	- 525	44 702	38 208	12.4	-0.5	-0.4	85	72	87.4
2027	55 261	37 573	3 384	11 163	249	52 368	- 2 893	953	- 1 939	42 320	36 840	12.8	-0.9	-0.7	77	67	88.2
2028	56 396	38 110	3 432	11 392	246	53 181	- 3 215	889	- 2 326	39 575	35 410	12.8	-0.9	-0.7	70	63	86.7
2029	59 281	38 649	3 481	11 975	244	54 348	- 4 933	791	- 4 142	35 041	32 144	13.3	-1.4	-1.1	59	54	87.7
2030	60 410	39 195	3 530	12 203	241	55 169	- 5 240	666	- 4 574	30 120	28 790	13.4	-1.5	-1.2	50	48	86.2
2031	63 265	39 753	3 580	12 780	239	56 351	- 6 914	509	- 6 405	23 416	23 416	13.8	-1.9	-1.5	37	37	87.2
2032	64 249	40 316	3 631	12 978	237	57 163	- 7 087	323	- 6 764	16 420	16 420	13.8	-2.0	-1.5	26	26	85.7
2033	67 010	40 884	3 682	13 536	235	58 337	- 8 673	82	- 8 592	7 666	7 666	14.2	-2.4	-1.8	11	11	86.6
2034	67 802	41 445	3 732	13 696	232	59 106	- 8 696	- 182	- 8 878	- 1 288	- 1 288	14.2	-2.3	-1.8	-2	-2	85.0
2035	70 410	42 003	3 783	14 223	230	60 239	- 10 171	- 479	- 10 650	- 11 925	- 11 925	14.5	-2.7	-2.1	-17	-17	85.9
2036	70 998	42 556	3 832	14 342	228	60 958	- 10 040	- 796	- 10 836	- 22 642	- 22 642	14.5	-2.6	-2.0	-32	-32	84.4
2037	73 645	43 097	3 881	14 876	226	62 080	- 11 565	- 1 146	- 12 710	- 35 129	- 35 129	14.8	-3.0	-2.3	-48	-48	85.5
2038	74 016	43 633	3 929	14 951	223	62 737	- 11 278	- 1 514	- 12 793	- 47 574	- 47 574	14.7	-2.9	-2.2	-64	-64	83.9
2039	76 508	44 166	3 977	15 455	221	63 819	- 12 688	- 1 914	- 14 602	- 61 704	- 61 704	15.0	-3.2	-2.5	-81	-81	84.9
2040	76 731	44 695	4 025	15 500	219	64 439	- 12 292	- 2 329	- 14 621	- 75 715	- 75 715	14.9	-3.1	-2.4	-99	-99	83.4
2041	79 109	45 225	4 073	15 980	217	65 495	- 13 615	- 2 773	- 16 388	- 91 353	- 91 353	15.2	-3.3	-2.6	-115	-115	84.3
2042	79 268	45 752	4 120	16 012	215	66 099	- 13 168	- 3 232	- 16 401	- 106 849	- 106 849	15.0	-3.2	-2.5	-135	-135	82.8
2043	81 629	46 275	4 167	16 489	213	67 144	- 14 484	- 3 720	- 18 205	- 123 996	- 123 996	15.3	-3.5	-2.7	-152	-152	83.6
2044	81 780	46 793	4 214	16 519	211	67 737	- 14 043	- 4 224	- 18 267	- 141 035	- 141 035	15.2	-3.3	-2.6	-172	-172	82.2
2045	84 398	47 304	4 260	17 048	209	68 821	- 15 577	- 4 762	- 20 340	- 159 979	- 159 979	15.5	-3.7	-2.9	-190	-190	83.2

Erläuterungen

1) Spielbankenabgabe, Ertrag aus Regress und weitere Erträge.



Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung, in %

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	ab 2025
Lohnindex	0.5	0.5	1.0	1.3	1.5	1.5	1.8	1.8
Strukturwandel	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Preis	0.9	0.6	0.6	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

Renten Anpassungen: alle zwei Jahre

BSV / Version 07.06.2019 / 03.07.2019

Szenario A-00-2015 Bundesamt für Statistik BFS

STAF 2020 / fhh20190703105148U80844426_ahv_abr18def_rr18_statpop2017_estv3_va20004_real_staf

Erhöhung des Beitragssatzes (STAF 2020): 0,3% in 2020/Abtretung MWST-Anteil (STAF 2020): 100% ab 2020/Bundesbeitrag (STAF 2020): 19,55% bis 2019, 20,2% ab 2020

3. Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen der STAF

Beträge in Millionen Franken / Zu Preisen von 2019

Stand: Abrechnung 2018

Jahr	STAF			Veränderung Einnahmen mit STAF	Veränderung Ausgaben	Wirkung Total
	Einnahmen Bundesbeitrag 20,2%	Einnahmen Lohnprozente	Einnahmen Abtretung MWST-Anteil	Saldo aller Massnahmen	Saldo aller Massnahmen	Einnahmen - Ausgaben
	1)	2)	3)			
2018	0	0	0	0	0	0
2019	0	0	0	0	0	0
2020	297	1 183	514	1 994	0	1 994
2021	304	1 198	523	2 026	0	2 026
2022	307	1 216	531	2 055	0	2 055
2023	319	1 232	541	2 092	0	2 092
2024	323	1 253	550	2 125	0	2 125
2025	337	1 272	558	2 168	0	2 168
2026	343	1 292	567	2 202	0	2 202
2027	359	1 311	575	2 245	0	2 245
2028	367	1 329	584	2 280	0	2 280
2029	385	1 348	592	2 325	0	2 325
2030	393	1 367	600	2 360	0	2 360
2031	411	1 387	609	2 407	0	2 407
2032	418	1 406	617	2 441	0	2 441
2033	436	1 426	626	2 488	0	2 488
2034	441	1 446	635	2 521	0	2 521
2035	458	1 465	643	2 566	0	2 566
2036	461	1 485	652	2 598	0	2 598
2037	479	1 503	660	2 642	0	2 642
2038	481	1 522	668	2 671	0	2 671
2039	497	1 541	676	2 714	0	2 714
2040	499	1 559	684	2 742	0	2 742
2041	514	1 578	692	2 784	0	2 784
2042	515	1 596	700	2 812	0	2 812
2043	531	1 614	708	2 853	0	2 853
2044	532	1 632	716	2 880	0	2 880
2045	549	1 650	724	2 923	0	2 923

Erläuterungen

BSV / Version 07.06.2019 / 03.07.2019

- 1) Erhöhung des Bundesanteils von aktuell 19,55% auf 20,2% der Ausgaben ab 2020.
- 2) 0,3 Lohnprozente sollen zusätzlich erhoben werden (2020: 0,3).
- 3) Der Bundesanteil von 17% des Ertrags aus dem Mehrwertsteuerprozent wird an die AHV ab 2020 abgetreten.